

2. E-Teaching ist mehr als digitaler Content (Offenbartl, S., Steinmetz, R.)

Mit der Digitalisierung von Inhalten und der Bereitstellung übers Netz ist für viele E-Teaching bereits erreicht. Dann drohen allerdings Motivationsverlust, Vereinzelung der Studierenden und in der Folge schlechte Lernergebnisse (und damit Prüfungen). E-Teaching bedeutet hingegen, über verschiedene Anreizstrukturen die Studierenden im Kontakt zu den Inhalten, zu den Lehrenden und zu den anderen Studierenden zu halten.

Anhand der 13 zur Zeit an der TU Darmstadt laufenden Online-Veranstaltungen werden verschiedene Anreizstrukturen beschrieben, die die Kommunikation zwischen den Beteiligten anregen und einen kontinuierlichen Lernprozess unterstützen.

Der virtuelle Lernort, die Lernplattform (in diesen Beispielen WebCT) sieht mehrere Typen von Anreizen vor, die beim E-Teaching eingesetzt werden können:

- Announcements, zur überblicksartigen Begleitung des Lehr-/Lernprozesses in der E-Veranstaltung. Hier werden notwendige Aktionen, neue Angebote, aktuelle Termine u.a. angekündigt.
- Kommunikationstools (Foren, Chat, E-Mail), für den asynchronen oder synchronen, individuellen oder für alle transparenten Austausch über die zu lernenden Inhalte oder auch darüber hinaus.
- Kooperative Tools (Shared Whiteboard), für die gemeinsame Arbeit an Aufgabenstellungen, die Gruppen zugewiesen sind.
- Prüfungs-/Test-Tools, zum einen für die Selbstevaluation der Studierenden, die sich einen Überblick über ihre bisherigen Kenntnisse verschaffen wollen, zum anderen zur Überprüfung des Lernfortschrittes der Studierenden durch die Lehrenden. Diese Überprüfung kann für eine Note relevant sein.
- Inhaltsseiten: In begrenztem Rahmen können darüber hinaus auch die Inhaltsseiten so gestaltet und im zeitlichen Ablauf definiert werden, dass Motivationsverlust und Vereinzelung entgegen gewirkt wird.

Der zielgerichtete, transparente, kontinuierliche Einsatz dieser Anreizstrukturen führt dazu, dass die Studierenden die Angebote des E-Teaching als Prozess wahrnehmen, der über das ganze Semester (und darüber hinaus) läuft. Als Folge davon fällt es Studierenden leichter, auch ihr E-Learning als Prozess wahrzunehmen. Herausforderungen der Selbstmotivation und inhaltliche Schwierigkeiten können so besser gemeistert werden.